IHR SANIERUNGSTRÄGER

Flensburg, Quartierszentrum an der Walzenmühle

Beweissicherung

1.1 Erläuterung

Die Grundstücke im Bereich der Gartenstraße, des Junkerhohlweg und der Straße Neustadt befinden sich im südlichen Teil des Stadtteils „Neustadt/ Nordstadt“. Wirtschaftlich ist das Gebiet durch Wirtschaftszweige wie Grenzhandel, Schiff- und Maschinenbau geprägt.

Schulen, Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs sowie eine medizinische Grundversorgung sind in der Neustadt vorhanden und sollen zentral ergänzt werden mit einem verbesserten Discounter, einem Drogeriemarkt, einem Ärztehaus, einem Gesundheitszentrum sowie ca. 200 Wohnungen.

Bei der Gartenstraße handelt sich um eine innerstädtische Straße mit Wohn-Charakter. Die Straße Neustadt ist eine breite Hauptdurchfahrtsstraße, die die Flensburger Innenstadt mit der Neustadt verbindet und als Verkehrsader des öffentlichen Nahverkehrs dient. Von der Straße Neustadt zweigen verschiedene Verbindungsstraßen zur Werftstraße ab.

Bei der Bebauung handelt es sich überwiegend um eine geschlossene Blockrandbebauung. Auch die geplanten Neubauten befinden sich direkt an oder nahe der Straßenbegrenzungslinie.

Die betreffenden Grundstücke sind meist eben, mit einem Vorder- und ggfs. einem Hinterhaus oder Garagenbau grenzständig miteinander verbunden.

Es handelt sich überwiegend um konventionellen geputzten Mauerwerksbau mit hölzernem Dachstuhl mit Ziegeleindeckung oder anderer Dachform mit Bitumenbahnabdichtung.

Im Eckbereich Gartenstraße / Duburger Straße gibt es einen massiven Neubau mit WDVS.

Das Gebäude der Walzenmühle ist ein Wohn- und Dienstleistungsgebäude mit Gastronomie im EG und einer Bankfiliale. Da Gebäude verfügt über 5 Obergeschosse.

Die baulichen Maßnahmen sollen nach Rechtskraft des sich derzeit in der Bauleitplanung befindlichen B-Plans 282 erfolgen und befinden sich aktuell noch im Planungsprozess.

Dies bedeutet für den Leistungszeitraum, dass zunächst die Beweissicherung abgefordert wird. Der Leistungszeitraum für evtl. Zwischensicherungen und den Abschlussbericht kann sich zeitlich hinziehen.

1.2 Leistungsumfang

Für die im beigefügten Lageplan markierten Flurstücke bitten wir um ein Angebot für Beweisscherung.

Die Grundstücke sind überwiegend im Eigentum Dritter und sind durch die baulichen Maßnahmen wie Tief- und Straßenbau sowie hochbauliche Baumaßnahmen tangiert.

Für die Beweisnahme des Gebäudezustands und/oder der Versiegelung auf den betreffenden Grundstücken vor den geplanten Maßnahmen sowie begleitend für evtl. Zwischensicherungen als auch eine Abschlussdokumentation suchen wir im Rahmen einer freien Vergabe einen Architekten / Bauingenieur für folgende Leistungen:

- Dokumentation der Fassaden
- Dokumentation der Innenräume der Gebäude
- Dokumentation der Versiegelungen (bei an die öffentlichen Verkehrsflächen angrenzenden Grundstücken)
- Dokumentation von Einfriedungen (Mauern, Zäune soweit sie an die Maßnahme der öffentlichen Verkehrsfläche grenzen)
- Evtl. notwendige Zwischensicherungen
- Abschlussdokumentation nach erfolgten Baumaßnahmen

Wir bitten für die Erfüllung der Aufgabe um Abgabe eines Angebotes mit Angabe der Stundenlohnsätze (netto) und des von Ihnen geschätzten Stundenaufkommens für o.g. Leistungsabschnitte sowie der ggfs. Anfallende Geräte-, Fahrt- und Nebenkosten.

1.3 Teilnahmewettbewerb

Interessierte Bewerber*innen erarbeiten auf Grundlage des beigefügten Bewerbungsbogens (s. Anlage 8) Teilnahmeanträge. Zum Nachweis Ihrer fachlichen Eignung bitten wir Sie, einen vergleichbaren Dienstleistungsauftrag aus den letzten fünf Jahren zu benennen. Eine inhaltliche Beschreibung des Auftrags soll Angaben zu Leistungsumfang, Bearbeitungszeitraum sowie zum Auftraggeber enthalten. Als vergleichbar gelten insbesondere Aufträge einer Beweissicherung mit ähnlichem Komplexitätsgrad und Kontext (s. Anlage 4 Nr. 4.4). Als Bestandteil des Teilnahmeantrages ist die Eigenerklärung in Anlage 5 auszufüllen.

Teilnahmeanträge sind ausschließlich mittels des Vergabeportals DTVP einzureichen.

Bei der Eignungsprüfung der Teilnahmeanträge bildet die Auftraggeberin eine Rangliste der Bewerber*innen auf der Grundlage einer entsprechenden Punkteverteilung für die vorgesehenen Eignungskriterien (s. Anlage 6). Die Bewerber*innen mit den höchsten Punktzahlen werden zur Angebotsabgabe aufgefordert (4 Bewerber*innen). Bei gleich qualifizierten Bewerber*innen entscheidet das Los.

1.4 Form und Frist der Angebotsabgabe

Die Angebotsabgabe erfolgt als digitales Honorarangebot.

Für das Honorarangebot nutzen Sie bitte nach Aufforderung zur Abgabe eines Angebots das Leistungsverzeichnis (Anlage 8). Bitte prüfen Sie ggf., ob die hinterlegten Formeln Ihren Zwecken entsprechen. Zur Erläuterung des Honorars können ergänzende Dateien eingereicht werden. Bei Abweichungen bilden die Inhalte des Formblatts die verbindliche Grundlage der Bewertung.

Die Einreichung des Angebots ist ausschließlich mittels des Vergabeportals DTVP zugelassen. Eine Angebotsabgabe in Papierform ist nicht zugelassen. Kosten für die Erstellung des Angebots sowie ggf. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Bindefrist: 60 Tage ab Einreichtermin der finalen Angebote.

Geplante Beauftragung: Schnellstmöglich nach Ablauf der Frist gem. § 134 GWB.

Fragen zu dieser Ausschreibung richten Sie bitte ausschließlich über die Bieterkommunikation in DTVP. Ihre Antworten erhalten Sie ebenfalls ausschließlich über die Bieterkommunikation. Die Frist zur Stellung von Rückfragen wird mit der Angebotsaufforderung kommuniziert.

Im Anschluss an die Prüfung der Erstangebote erhalten Sie ggf. die finale Angebotsaufforderung. Auch Fragen des Auswahlgremiums, die noch klärungsbedürftig sind, werden mit der finalen Angebotsaufforderung übermittelt.

Die Auftraggeberin trifft die Entscheidung über den Zuschlag anhand der formulierten Zuschlagskriterien (s. Anlage 7). Neben dem Preis gibt es weitere Kriterien, die der Bewertungsmatrix zu entnehmen sind. **Die Auftraggeberin behält sich das Recht vor, den Zuschlag auf Grundlage des Erstangebots zu vergeben (vgl. § 17 (11) VgV).** Teilnahmeanträge und Honorarangebote sind auf Deutsch einzureichen.